



Letzte Anweisungen werden erteilt.

Schüler in Dürnten auf Schatzsuche

Die Schüler des Primarschulhauses Schuepis erarbeiteten je für eine Parallelklasse einen Suchplan. Sechs bis sieben Überraschungen wurden ausgeheckt und vorbereitet und gemäss der individuell vorgegebenen Route auf dem Ortsplan gut verborgen am Wegrand deponiert.

Am Morgen wurde in den Klassen eifrig gebastelt und gewerkelt. Kreuzworträtsel wurden ausstudiert, Kärtli für Memory-

Spiel entworfen und Puzzle-Teile ausgeschnitten. Alte ausgediente Socken erhielten eine Füllung aus Reis und wurden

somit zu Wurfbällen umfunktio- niert. Bohnenkerne wurden verpackt und mit einer Pflanzanleitung versehen. Witzige Fangfragen mussten ausgeschrieben und notiert werden. Bunte, genähte Kissen wurden als Geschenke in grosse Schachteln verpackt. Jede der Klassen steuerte eigene Ideen bei. Kinder der Unter-

stufe bereiteten Töpfe vor und dekorierten diese mit hübschen Scherenschnitten. Mit bemalten, bunten Steinen kreierten sie ein Steinanlegespiel und mit gefalztem Papier Steinschleudern. Grössere Schüler erstellten via Computer Fragespiele oder Interviews. Nach der grossen Pause machte sich jede Klasse getrennt auf die Tour um ihre Schätze und Geschenke am Wegrand zu verstecken.

Mittags beginnt die Suche

Jede Klasse hat eine eigene, vorgegebene Strecke abzusuchen. Für die Klasse eine Gelegenheit, das Dorf sowie die Weiler, Bauernhäuser und Wälder rund um Dürnten besser kennenzulernen. Lehrer Marco Schneider muss seine Schar bremsen und nach jedem aufgespurten Schatz neue Anführer bestimmen. Fast jeder und jede wäre gerne an der Spitze um den Plan zu lesen, an den bezeichneten Orten das Versteck ausfindig zu machen. Mit grosser Freude wurde am Ende der 4,5 km langen Wegstrecke der Sack mit dem Zvieri-Inhalt aufgestöbert, dem ein spezieller Dank der Schulleiterin beilag. Es ist ihr ein Anliegen, den Kindern für ihr Mittragen und Umsetzen der verschiedensten Massnahmen in dieser herausfordernden



Basteln für Andere.



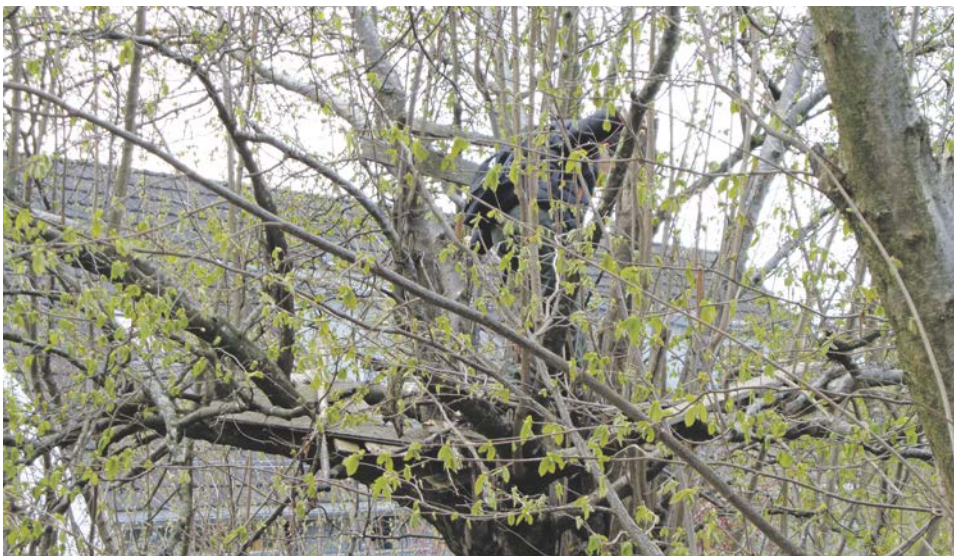
Im Raum Dürnten auf der Suche.



Verstecke im Holzstoss.



Zwischen den Steinen.



Auf Bäumen.



Der willkommene Zvieri.

und nicht immer einfachen Zeit zu danken. Zurück im Klassenraum wurden die Schätze unter die Lupe genommen, Ratespiele wurden aufgelöst und via Kurzinterviews am Computerbildschirm lernte die Schülerschar die Parallelklasse besser kennen. Eine dritte Klasse befand sich zur Zeit der Schatzsuche in Quarantäne. Zu Hause wurden diese Kinder mit Geduldspielen, dem Briefschreiben an ein Kind der eigenen Klasse und mit einem Scratch-Bild bedient um am Geschehen teilhaben zu können.

Ersatz für abgesagte Frühlingswanderung

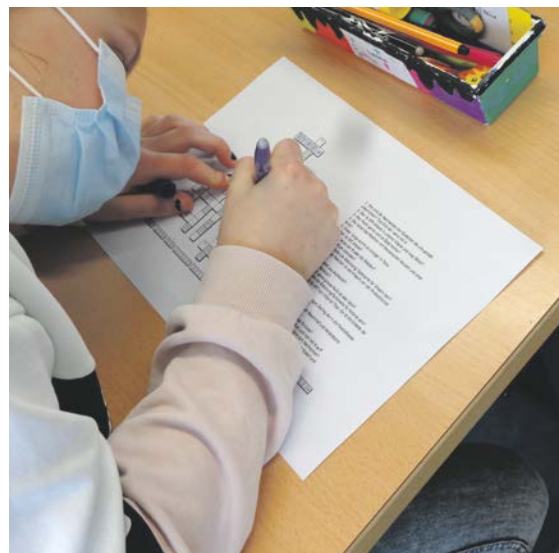
Infolge der Corona-Bestimmungen musste immer wieder auf Anlässe verzichtet werden, so auch auf die traditionelle Frühlingswanderung. Eine der Lehrerinnen ergriff daher die Initiative und legte einen fertig aus-

gearbeiteten Plan für die Schatzsuche vor. Die 188 Schüler vom Schuepis lernten auf diese Weise ihre Klassenkameraden und Kameradinnen kennen und schät-

zen und konnten mal negative Gedanken verdrängen. Sie mussten nach Ideen suchen und sich kreativ betätigen. Die Jugendlichen genossen zur Abwechslung

den Aufenthalt in der freien Natur.

Annette Fehlmann



Zurück im Schulzimmer Lösung der Rätsel.



Beantwortung des Fragespiels.